

Tab. 1: Jahres-Mitteltemperatur der Luft ($^{\circ}\text{C}$) und durchschnittliche Jahres-Niederschlagsmengen (mm) für einige Stationen des mittleren Alpen-Rheintales zwischen Chur und dem Bodensee. (E = östlich des Rheins; W = westlich des Rheins). Vgl. Abb. 2.

Quellen: Für Lustenau, Altstätten, Feldkirch, Sargans, Bad Ragaz und Chur nach WALTER & LIETH 1960 — 67; für Sevelen, Haag, Triesenberg und Vaduz nach UTTINGER 1964; für Schaan aus: Forstamtliche Rechenschafts-Berichte (Liechtenstein) 1969 — 1979.

Stationen in Liechtenstein in Fettdruck.

Station	m ü. NN	$^{\circ}\text{C}$	mm/Jahr
Lustenau (E)	409	8,5	1165
Altstätten (W)	468	8,4	1304
Feldkirch (E)	470	8,4	1159
Haag (W)	440	—	1262
Schaan (E)	440	9,2	1099
Vaduz (E)	495	—	983
Triesenberg (E)	830	—	1122
Sevelen (W)	454	—	1104
Sargans (W)	507	8,8	1311
Bad Ragaz (E)	517	8,6	1269
Chur (E)	633	8,1	831

In den süd- und südwestexponierten, kollinen und submontanen Hanglagen, insbesondere über Kalk, drückt sich die Klimagunst durch das Vorkommen ausgesprochen xero-thermophiler Pflanzenarten und -gesellschaften aus, die in enger Beziehung zur nordbündnerischen Trockenflora stehen (vgl. BRAUN-BLANQUET 1961).

Einen wesentlichen Anteil an dem relativ hohen Kontinentalitätsgrad des liechtensteinischen Klimas hat der F ö h n. Da er die Vegetationszeit beträchtlich verlängert, können im Rheintal und in den unteren Hanglagen empfindliche Kulturen angelegt werden wie etwa Wein und Mais (vgl. Abb. 13). In der Station «Unterau» bei Schaan, 440 m ü. NN, wurde z.B. noch am 10. Oktober 1979 eine Luft-Temperatur von $+ 29,9^{\circ}\text{C}$ ermittelt. (aus: Rechenschaftsbericht . . . 1979, vgl. Tab. 1).

Abb. 2: Klimadiagramme für einige Stationen zwischen dem Bodensee und Chur. Schaan orig., ansonsten nach WALTER & LIETH 1960 — 67.